

Elektroniker/in für Automatisierungstechnik

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in der Industrie (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3,5 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



■ Was macht man in diesem Beruf?

Elektroniker/innen für Automatisierungstechnik analysieren Funktionszusammenhänge sowie Prozessabläufe von automatisierten Systemen und entwerfen Änderungen bzw. Erweiterungen. Sie installieren und justieren elektrische, hydraulische oder pneumatische Antriebssysteme. Weiterhin bauen sie mess-, steuerungs- und regelungstechnische Einrichtungen ein. Dabei montieren, konfigurieren, programmieren und justieren sie Sensorsysteme, Betriebssysteme, Bus-Systeme und Netzwerke. Die installierten Komponenten verbinden sie zu komplexen Automatisierungseinrichtungen, die sie in ein Gesamtsystem integrieren. Nach Testläufen übergeben sie die Systeme und weisen die künftigen Anwender in die Bedienung ein.

Zudem bedienen bzw. warten Elektroniker/innen für Automatisierungstechnik Automatisierungssysteme und halten sie instand. Mithilfe von Testsoftware und Diagnosesystemen lokalisieren, analysieren und beheben sie Störungen.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Elektroniker/innen für Automatisierungstechnik finden Beschäftigung in Unternehmen, die Automatisierungslösungen entwickeln, herstellen oder einsetzen.

Arbeitsorte:

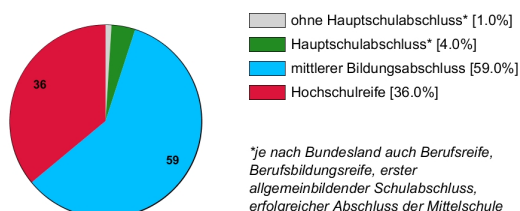
Elektroniker/innen für Automatisierungstechnik arbeiten in erster Linie

- in Werkhallen
- in Produktionshallen
- direkt an den Maschinen bzw. an Leitständen
- an Computerarbeitsplätzen
- an wechselnden Arbeitsorten im Kundendienst oder bei der Montage automatisierter Anlagen
- beim Kunden im Betrieb
- im Freien, z.B. um ein Verkehrsleitsystem zu warten oder zu reparieren

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **mittlerem Bildungsabschluss** ein.

Ausbildungsanfänger/innen 2013 (in %)



■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Handwerkliches Geschick (z.B. beim Einbauen und Verdrahten von Schaltgeräten)
- Geschicklichkeit und Auge-Hand-Koordination (z.B. beim Einbauen und Justieren von Sensoren)
- Sorgfalt (z.B. beim Auswerten von System-, Diagnose- und Prozessdaten)
- Technisches Verständnis (z.B. beim Montieren und Warten einzelner Bestandteile von Automatisierungssystemen)
- Flexibilität (z.B. Anpassen an wechselnde Arbeitsorte bei Auftragsvorbereitung, Reparatur und Installation von Anlagen)

Schulfächer:

- Mathematik (z.B. für das Ermitteln und Darstellen von Strömen, Widerständen und Kapazitäten)
- Werken/Technik (z.B. beim Bedienen speicherprogrammierbarer Steuerungen sowie mess-, steuerungs- und regelungstechnischer Geräte; technisches Zeichnen)
- Informatik (z.B. für den Zugang zu Programmierung und rechnergestützten Arbeitsprozessen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 875 bis € 888
- 2. Ausbildungsjahr: € 927 bis € 940
- 3. Ausbildungsjahr: € 981 bis € 1.012
- 4. Ausbildungsjahr: € 1.031 bis € 1.071

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Für Berufseinsteiger: Check deine Talente und finde den passenden Beruf – inkl. Bewerbungstraining



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

